



Sookmyung Women's University | Seoul, Südkorea

Matilda

Fakultät für Rehabilitationswissenschaft – Sonderpädagogik – 4. Mastersemester

04.08.2024 – 22.12.2024



Sookmyung Women's University

Die Sookmyung wurde im Jahr 1906 als Mädchenschule gegründet und ist seitdem eine Bildungseinrichtung ausschließlich für Frauen. Mit dem Motto "Gentle Power to change the world" hat sich die Uni als Ziel gesetzt Frauen für Führungspositionen auszubilden.

Ich habe ein großes Interesse an Koreanischer Kunst und Geschichte, daher habe ich das Auslandssemester in Südkorea angestrebt. Und nun, nachdem mein Semester an der Sookmyung vorbei ist kann ich sagen: Alles, was ich mir erhofft habe (und einiges mehr) ist in Erfüllung gegangen!

Seoul, Südkorea

Als Hauptstadt Südkoreas mit über 9 Millionen Einwohner:innen ist Seoul das wirtschaftliche, kulturelle und politische Zentrum des Landes. Man kann dort unfassbar viel erleben und sehen: es besteht aus einer faszinierenden Mischung aus Alt und Neu, Menschgemachtem und Natur. Zwischen Wolkenkratzern an der historischen Stadtmauer entlangspazieren, bei beleuchteten Fontänen und Musik am Hangang Ramyeon picknicken, den Blick auf die Stadt von einem der umliegenden Berge aus genießen und vieles mehr... Seoul ist eine Stadt, in der niemand Langeweile haben muss!



Die häufigste von Freunden und Familie gestellte Frage zu meiner Zeit in Seoul, ist ob es mir nicht zu voll war. Und obwohl Seoul die am dichtesten besiedelte Stadt ist, in der ich je gelebt habe, kamen mir viele Orte überhaupt nicht voll vor. Es hat mich selber überrascht wie grün und entspannt Seoul sein kann, wenn man sich an den richtigen Orten aufhält.

Organisation

Meines Wissens nach besteht die Möglichkeit vom Flughafen abgeholt zu werden, jedoch habe ich diese nicht in Anspruch genommen. Da der Kontakt zu den koreanischen Buddys schon vor der Ankunft hergestellt wird, besteht auch da immer die Möglichkeit Fragen zu stellen oder um Hilfe zu bitten.

Untergebracht war ich in einem Wohnheim für Internationals der Sookmyung, für das ich mich im Voraus bewerben musste. Meine Zeit dort war sehr schön und das Zimmer sauber, wobei dies wie ich durch Berichte anderer Austauschstudierender weiß, sehr vom Wohnheim und den Mitbewohnerinnen abhängt. Meines Wissens nach, werden die Zimmer aktuell umgestaltet, daher ein Bild von der fantastischen Aussicht aus dem Zimmer.



Vor meiner Zeit in Südkorea waren insbesondere meine Alltagssprachkenntnisse sehr begrenzt. Da viele Koreaner:innen wenig bis kein Englisch sprechen, war ich gefordert mehr Koreanisch zu sprechen, was dazu führte, dass ich mich stark verbesserte.

Akademische Eindrücke

Die Art der Lehre in Südkorea unterschied sich deutlich von der hier in Dortmund, sie war nicht besser oder schlechter, einfach anders. Was mir aufgefallen ist, ist dass die Erwartungen der Professor:innen weniger deutlich kommuniziert werden, weshalb ich raten würde vor Prüfungen ect. Nachzufragen, was man erwarten kann.

Als Austauschstudierende hatte ich uneingeschränkten Zugang zu allen Lernbereichen und für mich relevanten Ungebäuden. Die Hauptbibliothek ist rund um die Uhr geöffnet, was für die Midterms und Finals sehr hilfreich war.

- Understanding of Korea through Key-Words
- Understanding Korean Politics
- Approaches British and American Pop Culture
- Intermediate Korean
- Taekwondo and Korean Sports Culture

Da ich das Auslandssemester aus Eigeninteresse und sehr zum Ende meines Masters hin absolviert habe, konnte ich mir keine Kurse aus Südkorea anrechnen lassen. Ich bin mir jedoch sehr sicher, dass die von mir gesammelten Erfahrungen mich in meinem zukünftigen Beruf positiv beeinflussen werden.



Kontakt zu Koreaner:innen herzustellen ist nicht einfach, aber möglich. Ich habe nur einen Kurs belegt, in dem auch Koreanerinnen waren, daher habe ich durch die Uni kaum Kontakte herstellen können, jedoch habe ich mit meinem Buddy und ihren Freundinnen immer wieder Zeit verbringen können. Eine gute und von Koreaner:innen auch häufig gewählte Möglichkeit miteinander Zeit zu verbringen ist gemeinsam Essen zu gehen oder gemeinsam abends in einen Karaokeraum oder eine Bar zu gehen.

Soziale Integration

Um mit Koreanerinnen in Kontakt zu treten, kann ich zum einen gemeinsame Kurse empfehlen, zum anderen die Teilnahme an den von den Buddys organisierten Aktivitäten.

Über das Buddy Programm hinaus fördert die Uni keine sozialen Kontakte. Es gibt zwar so etwas wie Clubs, zu denen sich Studierende anmelden können, dies wird jedoch nicht mit den Austauschstudierende kommuniziert, vermutlich da diese Klubs auf Koreanisch stattfinden.

Auch Unievents kann man schnell mal verpassen, daher würde ich immer empfehlen eure Buddies zu fragen was in dem Semester wann ansteht.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Als Werbeaktion habe ich eine Vokabelliste mit für das Unileben an der TU relevanten Vokabeln in einem Deutschkurs vorgestellt. Die Präsentation, die ich gemeinsam mit einer Kommilitonin aus Dortmund gehalten habe, inkludierte alle Informationen, die in der vom Referat für Internationales gestellten Präsentation zu finden sind und weitere für Koreanerinnen wahrscheinlich interessante Themen.

An der Sookmyung Universität gibt es eine Fakultät für *German Language and Culture Studies*, was die Werbeaktion in diesem Bereich für die Studierenden sehr interessant macht.

Die Professorin, in deren Kurs wir präsentiert haben hat auch großes Interesse an weiteren Informationsveranstaltungen geäußert, was zukünftigen Austauschstudierenden zugute kommen sollte.

Sookmyung Women's University | Seoul, Südkorea



Die Aktion ist sowohl bei den Studierenden als auch bei der Professorin auf große Begeisterung gestoßen. Erfolgreich in dem Sinne, dass aus der Gruppe eine Studentin in den nächsten Semestern nach Dortmund kommen wird war die Aktion jedoch leider nicht. Ich vermute, dass die Annahme, es sei zielführend, in einem frühen Semester der Studierenden zu werben, falsch war, da die Studierenden zwar wirklich interessiert, aber noch unsicher in ihrem Wissen und ihrer Planung wirkten.

Kultur

Es ist wirklich faszinierend wie viel Kulturangebote es in Südkorea gibt. Es gibt unfassbar viele Museen zu gefühlt jedem erdenklichen Thema. Sogar ein Kimchi Museum, welches jedoch laut einer meiner koreanischen Freundinnen nur für Touristen ist.

Was ich auch empfehlen kann, ist sich Festivals und Straßenfeste anzusehen. Meinen Erfahrungen nach bieten sich dort nicht nur fantastisches Essen und spannende kulturelle Einblicke, sondern auch manchmal Möglichkeiten zu Gesprächen mit Koreaner:innen, da sich diese immer darüber freuen, wenn nicht-koreanische Menschen sich für ihre Kultur interessieren.

Sookmyung Women's University | Seoul, Südkorea



Südkorea unterscheidet sich offensichtlich deutlich von Deutschland. Vieles ist ganz anders und es ist schwierig bestimmte Gewohnheiten von Zuhause aufrechtzuerhalten. Das beginnt schon mit dem Essen: Supermärkte führen ganz andere Produkte als in Deutschland, es ist unüblich selber zu Kochen und vieles ist entweder süß oder scharf.

Mein Tipp für den eventuellen Kulturschock ist es, sich einfach darauf einzulassen und vor Augen zu führen, dass es zur Erfahrung dazugehört.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Da Südkorea von Deutschland aus leider nur sinnvoll mit dem Flugzeug zu erreichen ist, ließ sich die Reise leider nicht nachhaltig gestalten.

Nachhaltigkeit vor Ort

Südkorea verfügt über ein sehr strenges Recyclingsystem, welches dafür sorgen soll, dass ein Großteil des aufkommenden Mülls wiederverwendet wird. Die persönliche Müllzeugung einzuschränken, erwies sich als schwierig, da alles Gekaufte mindestens einfach, meistens mehrfach in Plastik eingepackt war.

Auch eine nachhaltigere Ernährung mit reduziertem Fleischkonsum oder dem Verzicht auf tierische Produkte, erwies sich als sehr anstrengend, da in Südkorea unfassbar viel Fleisch konsumiert wird.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Reist so viel ihr könnt! Südkorea besteht aus mehr als nur Seoul und den anderen großen Städten und es lohnt sich wirklich sehr das Land zu erkunden.
- Falls ihr euch vegetarisch ernähren wollt, nutzt zum einen die App Happy Cow, um nach Orten zu suchen an denen ihr essen könnt und lernt zum anderen auf Koreanisch zu fragen ob irgendwo Fleisch enthalten ist und ob man es rauslassen kann.
- K-Pop Konzerte sind in Südkorea häufig günstiger als in Europa, schaut also wenn ihr euch dafür interessiert definitiv nach, ob es Gruppen gibt, die ihr sehen könnt. Selbst wenn ihr nicht an K-Pop interessiert seid empfehle ich einen Besuch, es ist definitiv eine neue, aufregende Erfahrung!
- Schreibt euch eine Liste an Dingen, die ihr unbedingt machen wollt! Man vergisst schnell, dass man im Auslandssemester auch in einen Alltag verfallen wird, der einen vergessen lassen kann, was man alles noch tun wollte. Die Zeit geht schneller um als ihr denkt!
- Wenn ihr einen Koreanischkurs belegen wollt, wählt am besten einen Kurs ein Level unter eurem Lernstand zum Vertiefen. Die Kurse sind im Stoff leider viel zu schnell, es wird kaum etwas erklärt und das Lehrwerk lässt auch zu wünschen übrig.



Das Leben danach...

Die Erfahrung in einem Land zu leben, dass sich in vielen Aspekten von Deutschland unterscheidet, hat mir definitive geholfen einen neuen Blickwinkel auf mein Leben zu bekommen.

Ich werde viel von dem, was ich erleben konnte auch in meinem Leben hier anwenden können und hoffe auf jeden Fall auch in der Zukunft Möglichkeiten zu finden mein Interesse an Südkorea und meine Zeit dort beruflich einzusetzen.

Was ich auch dazugewonnen habe, sind Freunde, sowohl in Korea als auch in vielen anderen Teilen der Welt.



Sookmyung Women's University | Seoul, Südkorea